Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 76 (1950)

Heft: 4

Rubrik: Chueri und Rägel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

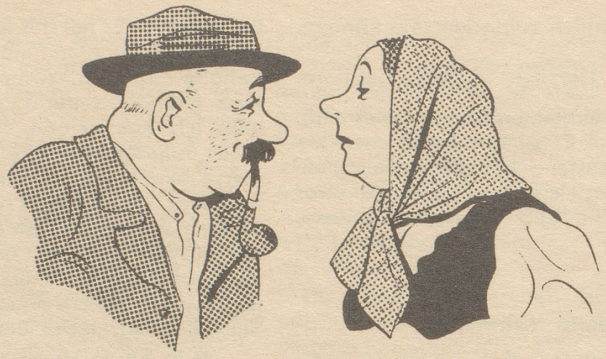
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Chueri und Rägel

«Hilfio, Chueri! Hilfiooo! Es chunnt eine! Hilfio!»

«Bhüetis, Rägel, was häsch? Wott di eine tööde?»

«Chueri, verschteck mi gschwind, und dich au grad. Und de Karabiner muesch au ab em Haagge nää, nid daß er en gseet.»

«Jetz red emal vernünftig, Rägel. Wer chunnt?»

«En Schpion. Er chunnt scho s Wäägli uf vom Dorf här.»

«Rägel, du söttisch Babe heiße! Erschtens chunnt gar niemer s Wäägli uuf, sovil ich gsee cha, zweitens chunnt kän Schpion, drittens würdisch en du gar nid als Schpion erchänne, wenn eine chääm, und viertens isch eine sicher kein Schpion, wenn er usgseet wienen Schpion. Punktum, jetz hör uuf schlottere, chönntisch eim no aschtecke.»

«Wenn ich en doch mit eigene Auge gsee ha, Chueri! Ich han en ghört änglisch rede, und wienen Schtudänt usgsee tuet er au.»

«He, denn wirds halt en änglische oder amerikanische Schtudänt sy, du Babe, und nid en Schpion.»

«Jää, häsch du nid gläse, daß alli amerikanische Schtudänte Schpione seigid? Ueber vierhundert hebed mer i der Schwiiz zur Uusbildig.»

«Wer bindt dir so en Bäär uf, Rägel?»

«Do, lis doch sälber im Blettli: ag. Im Nachrichtendienst vom Samstagmittag meldete Radio Moskau, daß im Auftrag von amerikanischen Kapitalisten und Kriegshetzern rund 400 sich in der Schweiz aufhaltende amerikanische Studenten als Spione zur Verwendung in den Volksdemokratien ausgebildet werden.»

«Aha. Radio Moskau. Disäbe wo de Rääß-Chääs und de Nüßlisalat erfunde händ und s grooß Eimaleis und der Ischias und de Nordpol und ...»

«Aber si säged doch ganz genau, wies gmacht werdi: Die Schpione seiged im Hotel Russia z Gämf und i andere Hüüsere; der amerikanisch Chriegsminischter gäb ene der Loo.»

«Und suscht nüüt? Git ene nid au no grad der Pfarrer Küenzli Gheimunterricht im Zechenegelschniide und der Näbelschpalter im Schwertfächte?»

«Mach kei fuuli Witz i dere ernschte Aglägeheit. Tänk, wenn eus d Russe au esone Noote schicked wie de Finne wäge paar hundert Chriegsverbrächere! Bi de Finne händs nu vo drühundert gredt, bi eus scho vo hierhundert. Jesses, chömeds ächt?»

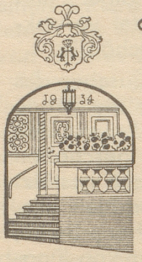
«Rägel, du häsch en Vogel, welewäg sogar en Gwäägg, daß d alles schwarz gseesch. Nimm doch so en Quatsch nid ernscht. Worum wetted d Amerikaner grad usgrächnet i der Schwiiz iri Schpione uusbilde?»

«Das schtaat au da, lis nu: ‚Mit Hilfe der internationalen Flüchtlingshilfe, die ihren Sitz bekanntlich auch in Genf hat, ...'»

«Ich gsee da ganz en andere Zämehang, Rägel. Gämf isch doch disäb Schtadt, wonen gwüsse Maa wondt, wo immer de Moskauer bibääbelet und telegrafiert. Däm isch vilicht nach em Silväschter der Pulver uusgange und er hetti absolut es Honorar für e Mäldig sölle ha. Will er kei ächti gfunde hät, so hät er halt eini erfunde. Ich weiß das nid genau, aber ich chan ja schließli au emal e Mäldig erfinde, oder nyd?»

«Wäge mir. Wänn nu du nid am Änd au no en Schpion bisch, Chueri. — Henu, so will i wider durab, und wänn i säbem Schpion bigägne, so sägi zuenim ‚Guud Morning, Mister Schpion!', dänn gseen i ja, was er seit derzue. So läb rächt wool, Chueri.»

Buffet Zürich-Enge P
Spezialitäten-Küche
Gute Weine!
3 Min. Tram vom Parade Tel. (051) 25 18 11 Inh. B. Böhny



Veltliner Keller
Schlüsselgasse 8
Telephon 25 32 28
Zürich
hinter dem St. Petersturm
Meine Küche kennt keine Schwankungen in der Qualität.
Inhaber: W. Kessler-Freiburghaus

Mr. et Mme. Dupont
speisen mit Vorliebe im
Du Pont
Zürich beim Hauptbahnhof
Die Küche ist prima!
Nur gute Weine! Sternbräu
Tel. 271822/258355 Fl. Hew

Hotel Metropol-Monopol
Barfüßerpl. 3 Basel Tel. 2 89 10
Das führende Haus im Zentrum
Restaurant „Metro-Stübli"
Inh. W. Ryser

Kaisers Reblaube
Glockengasse 7 ZÜRICH Telefon 25 21 20
Die Qualitäten aus Küche und Keller befriedigen jeden Gast!
Familie H. Kaiser

SAFFRAN ZÜRICH
Sehenswerte historische Räumlichkeiten
Le nouveau propriétaire vous promet
Bonne Chère et Bonne Cave
P. Marques, Limmatquai 54, Tel. 24 67 18

Erstes, altrenommiertes Haus am Platze
Stadtrestaurant - Grill - Bar - Restaurant français au Ier
Neue Direktion: Armin Kiefer

Töndury's WIDDER
Grad weil der Tag voll Sorgen war
am Abend in die Widder-Bar.
Zürich 1 Widdergasse